

DONNERSTAG, 1. JULI 2010

15

#### MOMENT MAL

## Oben angekommen

Matthias Anke freut sich ausnahmsweise über die kurze Lebensdauer eines Vereins

Nach dem Projekt Kirchturmspitze ist vor dem Projekt Kirchturmspitze. Der Förderverein für ihren Wiederaufbau wird sich satzungsgemäß nach Erfüllung aller Aufgaben auflösen, etwa im November dieses Jahres, schätzt der Vorsitzende Klaus Pirow. Und dann ist es wieder wie vorher: Es gibt Putlitzer, die zusammen Unmögliches ermöglichen, wenn sie nur die entsprechende Aufgabe haben. Der „Putlitzer Verein mit der glücklicherweise kürzesten Lebensdauer“, wie Bürgermeister Bernd Danemann sagt, bildete sich gewiss auch zur richtigen Zeit im richtigen Ort. Ohne

1989, ohne einen Pfarrer, der seinen Namen zum Programm machte, ohne den Vorstand des Putlitzer Fördervereins, ohne die holzpendende Adelsfamilie, ja ohne jeden einzelnen Putlitzer oder auch Putlitzfreund, der half, gäbe es jetzt nicht diesen – sichtbaren – Aufwärtstrend. Lange Zeit war die Stimmung in der Stadt nicht mehr so Spitze. Innerhalb der vergangenen zwei Jahre wuchs Putlitz über sich hinaus, weit in die Region hinein ist das unübersehbar. In einer Stadt, die zuletzt mehr junge Leute, Ladengeschäfte und Geldzuweisungen verlor wie kaum eine andere im Landkreis, wiegt dieser Erfolg gewaltig. Oben angekommen, muss es dort weitergehen.

#### SEITENBLICK



## Mit Vollgas in die Schule

Mit Trecker und Kremser ging es gestern für Neele Asse, Julian Ahrendt, Paul Zander und Susi Buchholz aus der Falkenhagener „Kita Storchennest“ zum großen Abschiedsfest nach Streckenthin. Ein Überraschungsprogramm mit Schatzsuche und Schultütenübergabe wartete dort im „Waldkaffee“ auf die Schulanfänger. FOTO: LIEDTKE

#### POLIZEI-BERICHT

## Radfahrerin am Kopf verletzt

PERLEBERG | Eine 71-jährige Radfahrerin erlitt am Mittwoch in Perleberg eine Kopfverletzung, als sie mit einem anderen Radfahrer zusammenstieß. Die Frau hatte den von rechts kommenden Radler in der Begleitstraße übersehen.

## Die Vorfahrt nicht beachtet

WITTENBERG | Ein 58-jähriger Fordfahrer übersah am Dienstag gegen 22.40 Uhr beim Überqueren der Kreuzung Karl-Marx-Straße/Perleberger Straße in Wittenberge einen aus Richtung Stern kommenden, vorfahrtberechtigten Opel. Beim Zusammenstoß wurden der Opelfahrer und seine Beifahrerin verletzt.

## Den Spiegel abgefahren

PERLEBERG | Auf der Überführung über die B 189 (Reetzer Straße) kurz vor Perleberg wurde einem Lkw-Fahrer am Mittwoch von einem entgegenkommenden Kleintransporter der linke Außenspiegel abgefahren.

Dessen Fahrer fuhr einfach weiter. Die Polizei ermittelt.

## Stehenden Pkw gerammt

MEYENBURG | Eine 83-jährige Trabantfahrerin hatte ihren Wagen am Mittwochvormittag beim Abbiegen von der Meyenburger Marktstraße in die Kirchstraße nicht unter Kontrolle und fuhr gegen einen VW. Beide Autos wurden beschädigt.

## Daimler-Crash beim Überholen

DEMERTHIN | Zwei Daimlerfahrer gerieten am Mittwoch auf der B 5 kurz hinter Demerthin (Gemeinde Gumtow) aneinander. Die Autos berührten sich seitlich, als die Fahrer gleichzeitig überholen wollten. Ein Gesamtschaden von zirka 5000 Euro war die Folge.

## Blitzer warten heute hier

PENZLIN-SÜD | Blitzer sind heute Vormittag an der B 103 in Penzlin-Süd (Amt Meyenburg) und nachmittags an der B 5 in Neu Schrepkow (Gemeinde Gumtow) zu erwarten.

#### ÜBRIGENS

... haben die Änderungen im Ablaufplan beim Pritzwalker Swingfestival am kommenden Wochenende auch eine positive Seite. Durch die Absagen einiger Künstler bleibt nun Zeit, um das Viertelfinale zwischen Deutschland und Argentinien im Festzelt auf der Leinwand zu verfolgen. Hoffentlich steckt dann in der Partie auch gehörig Musike drin.



Im Jahr 1988 wurde die Kirchturmspitze wegen Baufälligkeit abgetragen. Jetzt, genau 100 Jahre nach ihrem Baujahr 1910, ragt sie wieder über Putlitzer Dächer.

FOTOS (5): ANKE

# Putlitz hat wieder ein Gesicht

WAHRZEICHEN Die neue Kirchturmspitze komplettiert seit gestern die Silhouette der Gänsestadt

Volksfeststimmung und Nervenkitzel prägten den Mittwoch in Putlitz.

Von Matthias Anke

PUTLITZ | An einem einfachen Wochentag, dem gestrigen Mittwoch, 30. Juni 2010, und zwar zur Arbeitszeit gegen 11 Uhr war Putlitz nicht mehr wiederzuerkennen. Wie ein Lauffeuer ging Volksfeststimmung um, wie sie zuletzt kein Putlitzer Stadtfest sah, auch keine andere Veranstaltung in der Region zu solcher Zeit. Mehr als 500 Schaulustige verfolgten, wie die in den vergangenen Monaten zu ebener Erde gezimmerte Konstruktion der neuen Kirchturmspitze in einem Stück auf dem Sankt Nikolai gesetzt wurde.

Der für Pfarrer Volkhart Spitzner „erhebende Moment“ ließ sich nicht ohne Nervenkitzel genießen: Milli-

meterweise setzte der 200-Tonnen-Kran seine Zugkraft durch. Gerüstbauer Albert Rogmann hatte das Kommando. „Stopp!“ Eine herabgefallene Schieferschindel sorgte für den Sekundenschreck. „Um das zu reparieren, erhöhen wir das Gerüst später um einige Lagen. Plan B eben“, kommentierte Andreas Nisse, der 33-jährige Architekt. Es ist seine vierte Spitze. Erhöhter Puls? Fehlmenge. Ebenso bei Klaus Pirow, dem Fördervereinsvorsitzenden. Der widmete seine Nerven einmaligen Fotomotiven. Auch, wie die Spanngurte korrigiert wurden. Dann der Aufwärtsgang, starrende Zuschauer, Putlitzer Fanfaren, Trommelwirbel: Die Spitze erreichte sicher ihr Ziel. Das Gesicht der Stadt lächelte wieder. Sie bekam – neben dem Burgturm – ihr Wahrzeichen zurück an diesem am Ende nun denkwürdigen Datum.



Schön alles im Blick behalten.



Die Putlitzer vom Verein „Wall 10“ hatten sonnige Plätze reserviert.



Die schwebende Holzkonstruktion kurz vor dem „Abflug“.



Sitzen alle Spanngurte?

# Pomorie sagt ab – Majoretten tanzen dennoch

FESTTAGE Für das Pritzwalker Stadtfest ergeben sich wegen stornierter Flüge kurzfristig Änderungen

Von Claudia Bihler

PRITZWALK | Zu welcher Musik die bulgarischen Majoretten nun tanzen werden – das steht noch nicht ganz fest. Sicher ist aber: Die flotten Bulgarinnen kommen dennoch – und zwar mit dem Bus. Auch, wenn der Flug der Blaskapelle Pomorie, die eigentlich für den nötigen Sound bei der Tanzdarbietung sorgen sollte, storniert wurde, und die Musiker nun keine Musikbegleitung für die Mädels liefern können. Unter all den Big Bands, die am Wochenende in Pritzwalk gastieren, wird sich auch mit Sicherheit ein Ensemble finden, das für Tanzbares sorgen will.

Nachdem nun aber Pomorie nicht nach Pritzwalk kommt, ergeben sich auch weitere Programmänderungen. Hier also das Ganze noch einmal in Kürze: Am Freitag, 2. Juli, um 19.10 Uhr tritt die Pritzwalker Bigband, um 20 Uhr die Seehäuser-Oldie-Blaskapelle, um 21 Uhr das Live-Sound-Orchester Perleberg und um 22 Uhr die Majoretten auf. Nach deren Aufführung kann zur Musik der Diskothek „Let's-(up)-dance“ getanzt werden. Am Samstag, 3. Juli, geht es um 13 Uhr mit dem Einmarsch der Kapellen los, um 13.30 Uhr spielen die Seehäuser Blasmusikanten. Um 14.15 Uhr folgt der Auftritt

der Tanzgruppe „Wirbelwind“, um 14.30 zeigt das „Speakeasy Quartett“ ein Programm. Um 15 Uhr zeigen die Majoretten erneut Bein, um 15.15 Uhr beginnt die Frisuren- und Modenschau von „Wildlocks“ und „Haarmonie“. Um 15.30 Uhr spielt das Landespolizei-Orchester Mecklenburg-Vorpommern, um 16.15 Uhr treten erneut die Majoretten auf. Erweitert wurde dagegen das Programm beim Straßenfest ab 15 Uhr: Andrés Meisterpantomime, der Erlebnis-künstler Incanto, das Marionetten-Theater und MausBallonnis geben sich ein Stelldichein. Die größte Ein-Mann-Kapelle der Welt ist zu sehen,

eine Schnellzeichnerin wird in der Innenstadt zu finden sein. Im Festzelt in der Parkstraße gibt es ebenfalls ein umfangreicheres Programm: Dort spielt von 14 bis 15.30 Uhr die Pritzwalker Big Band zur Kaffeetafel der Senioren auf – auch dort werden die bulgarischen Majoretten zu sehen sein. Um 14 Uhr ist zudem die Modenschau von „Moni K“ und „Kinderbekleidung Schulze“ zu sehen. Wer nun interessiert ist, zum Gelingen des Stadtfestes doch noch beizutragen, kann dies auch kurzfristig noch mit einem Stand auf dem Trödel- und Bauernmarkt tun: Wer möchte, meldet sich bei der Stadt unter der Telefonnummer

03395/76 08 75 auch kurzfristig (und kostenlos) noch an. Am Abend bleibt das Programm wie gehabt: Um 20 Uhr stehen das Gesangsduo „Cora und Swetlana“ und die Gruppe „Test“ auf der Bühne, im Verlauf des Abends treten die Pritzwalker Tanzensembles French Kiss, TAZ und Crazy Chicks auf. Um 21 Uhr beginnt die Querbeet-Party im Festzelt, und ebenfalls um 21 Uhr die Disko mit „Let's-(Up)-dance“. Eine Einschränkung gibt es dann allerdings doch: Der Frühschoppen im Biergarten der Alten Mälzerei am Sonntagvormittag entfällt – und zwar ersatzlos.